

# REGION HARZ

E-Mail: harz@goslarsche-zeitung.de  
 Internet: www.goslarsche.de  
 Telefon/Telefax: (0 53 21) 3 33-2 22/-2 99  
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche  
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

## Viele kritische Fragen zu Asklepios

Fraktionen im Kreistag Goslar sorgen sich um die Situation und den Ruf der Harzkliniken

Von Oliver Stade

**Goslar.** Die von den Betriebsräten in den Asklepios-Harzkliniken und im Asklepios-Krankenhaus Seesen formulierte Sorge um die Ausstattung der Pflege hat die Politik erreicht. Gleich vier Dringlichkeitsanträge lagen dem Kreistag am Montag nachmittag vor, sie alle befassen sich mit den Harzkliniken.

Um es vorwegzunehmen: Weil die meisten Anträge erst am Montag auf den Tisch kamen, wurden sie noch nicht behandelt. In zwei Wochen soll sich zunächst der nicht öffentlich tagende Kreisausschuss mit ihnen befassen. Aber Landrat Thomas Brych beantwortete bereits eine Anfrage der CDU-Fraktion, in der mehr oder wenig deutliche Kritik anklang.

Die CDU wollte wissen, wie der Landkreis prüft, ob die Krankenhausversorgung sichergestellt ist. Brych sagte: „Das Thema hat uns immer wieder beschäftigt. Ich nehme die Sorgen und Ängste der Menschen sehr, sehr ernst und auch die Probleme im Krankenhaus.“ Einfluss auf innerbetriebliche Abläufe



Kinder besuchen die Harzklinik in Goslar. Das Krankenhaus informiert regelmäßig über seine Arbeit. Derzeit wird abermals um die Ausstattung der Pflege diskutiert. Nach Meinung von Kritikern ist der Bereich zu dünn besetzt.  
 Foto: Archiv

habe der Landkreis nach der Privatisierung der Kliniken im Jahr 2003 nicht mehr. Aber unter anderem die vier vom Landkreis initiierten Runden Tische zur Situation in den Harzkliniken hätten verdeutlicht, dass der Landkreis eine Wächterrolle einnehme.

Brych kündigte eine Fortsetzung der Treffen für den Februar 2018 an. Zu den bisherigen Runden sagte er: „Es war nicht einfach, es gab eine Verweigerungshaltung, offenen Herzens teilzunehmen.“ Für die CDU erklärte Karl-Herbert Düker, es sei

unverständlich, wie ein erfolgreicher Unternehmer wie der Asklepios-Alleingesellschafter Dr. große Broermann nicht darüber informiert sei, „dass es Asklepios in Goslar schaffe, ein Negativimage aufzubauen“, das dem Konzern schaden könne.

Mit diesen Anträgen befasst sich der Kreisausschuss demnächst: Die CDU-Fraktion erkundigt sich nach den Ergebnissen der Qualitätskontrollen durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen. Falls es solche Kontrollen bisher nicht gegeben hat, soll der Landrat

unangemeldete Kontrollen beauftragen.

Die Bürgerliste fordert eine Meldestelle für die Gesundheitsversorgung, an die sich Bewohner wenden können, wenn sie „Nöte und Probleme“ mit dem Krankenhaus, mit Hausärzten oder der kinderärztlichen Versorgung haben.

SPD, Grüne und FDP sehen den Ruf der Harzkliniken „schwer beschädigt“, sie sprechen von einem „seit Jahren immer wieder schwellenden Konflikt zwischen der Belegschaft und der Geschäftsführung“ und von „Belastungsgrenzen der Belegschaft“. Daher soll der Kreistag die Geschäftsführung auffordern, „die immer wieder öffentlich diskutierten Personalengpässe durch Einstellungen nachhaltig zu lösen“.

Die Gruppe aus SPD, Grünen und FDP beantragt darüber hinaus, rechtliche Schritte gegen Asklepios zu prüfen. Die Geriatrie in Goslar grabe der geriatrischen Klinik in Clausthal das Wasser ab. Durch die „wissentliche und willentliche Schwächung“ sei das Haus „akut gefährdet“.

### Arbeitsagentur war nicht erreichbar

**Goslar.** Die Agentur für Arbeit Goslar in der Schützenallee war von Freitag bis zum Montag weder telefonisch noch per E-Mail erreichbar. Die 80 Mitarbeiter waren von der Außenkommunikation abgeschnitten. Ein Leitungsfehler beim Netzanbieter hatte die Störung verursacht, teilt die Agentur mit. Der Schaden wurde am Montagmittag behoben.

### Strategien gegen Stress und Burnout

**Goslar.** Auf Einladung des Marketing-Clubs Harz spricht der Persönlichkeitsentwickler und Coach Carsten Thies am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr im „Schiefer“ in Goslar über einen „gesunden Umgang mit Stress“. Er gibt Tipps, wie ein Burnout vermieden und die Lebensqualität erhöht werden kann. Carsten Thies von der Firma Cotrain-Thies aus Langelsheim bringt Erfahrungen aus dem Personalmanagement und der Personalentwicklung mit.

Wer nicht Mitglied des Marketing-Clubs ist, zahlt für die Veranstaltung 25 Euro Eintritt, Studenten 10 Euro. In den Gästebeträgen ist ein Imbiss enthalten. Dazu treffen sich die Besucher bereits um 18 Uhr.

## Brocken bleibt weiß

22 Zentimeter Schnee

**Harz.** Am Wochenende zeigte sich auf Norddeutschlands höchstem Berg die erste dickere Schneedecke der Wintersaison 2017/2018. Mittlerweile liegen auf dem Brocken 22 Zentimeter Schnee, sagt Klaus Adler, Leiter der Wetterstation. Über die Aussichten für diese Woche sagt er: „Wir bleiben im Frostbereich, es bleibt winterlich.“ Zwar würden die Temperaturen bis Freitag über null Grad steigen, am Wochenende würden sie aber wieder sinken, er rechnet mit Neuschnee. Dass der Brocken Mitte November sein Wintergesicht zeigt, sei „völlig normal“.

Die Temperatur auf dem Wurmberg lag am Montag knapp unter dem Gefrierpunkt. Es sei aber zu warm, um Kunstschnee zu produzieren, sagte ein Sprecher der Seilbahngesellschaft. Voraussichtlich werde die Schneeproduktion in zwei Wochen beginnen. Wenn das Wetter mitspielt, könne die Skisaison vor Weihnachten eröffnet werden. *oli*



Weiß verhüllt: Mountainbiker am Sonntag auf dem Weg zum schneebedeckten Brocken.

Foto: Bein

### Goslarer Landfrauen feiern Advent

**Dörnten.** Als Referentin zu ihrer Adventsfeier am Mittwoch, 6. Dezember, um 14.30 Uhr im Landgasthaus Schwarze in Dörnten haben die Goslarer Landfrauen die Frauenpfarrerin Kirstin Müller eingeladen. Sie spricht zur Einstimmung auf Weihnachten über das Thema „Fürchtet Euch nicht“. Die Anmeldungen zu dem besinnlichen Nachmittag nehmen die Ortsvertrauensfrauen bis spätestens Montag, 20. November, entgegen.

### Ulrich Tukur musiziert in der Stadthalle Osterode

**Osterode.** Der musizierende Schauspieler Ulrich Tukur kommt mit den „Rhythmus Boys“ nach Osterode. Am Donnerstag, 14. Dezember, präsentiert er in der Stadthalle ein Sonderprogramm und swingt durch den Advent. Beginn ist um 20 Uhr.

Mit einer Portion Humor und Spielfreude erinnert das Quartett an die Zeit der Tanzpaläste und Zirkusvarietés, einer längst vergangenen Musik- und Unterhaltungskultur der 1920er bis 1940er Jahre. Das Sonderprogramm „Mit Swing durch den Advent“ bietet Titel aus verschiedenen Programmen, neue Songs und zeigt Ulrich Tukur als Conférencier.

Eintrittskarten gibt es unter anderem in den Ticketshops der Goslarer Zeitung in Goslar und Bad Harzburg sowie online unter: [www.ticketshop-harz.de](http://www.ticketshop-harz.de).

### Comedian Weltzien kommt ins Kloster

**Ilsenburg.** Das Kloster Ilsenburg lädt für Freitag, 24. November, zu einem Kabarettabend mit Roman Weltzien ein. Im Kapitelsaal präsentiert der Comedian von 19.30 Uhr an sein Programm „Brainwashed! – Mein Gehirn macht mich fertig“. Der Eintritt für das zweistündige Programm, in dem es unter anderem um islamistische Singvögel, eine schwule Diesellock und eine Neuinterpretation des Pichelsteiner Eintopfes geht, kostet 10 Euro.

## Gesund-Harz sieht mehr Licht als Schatten

Vor fünf Jahren aus der Initiative Zukunft Harz hervorgegangen – Kleinere Ziele als beim Start

**Bad Lauterberg.** Das eigentliche Ziel ist nicht ganz erreicht, dennoch herrscht Freude: Vor fünf Jahren wurde aus der Initiative Zukunft Harz (IZH), die die Region mit großen Schritten voranbringen sollte, in Bad Lauterberg der Verein Gesund-Harz gegründet.

Das Netzwerk von Kliniken, Hotels, Gesundheitsanbietern und Freizeitorganisationen mit 16 Gründungsmitgliedern hatte ein ehrgeiziges Ziel. Vorsitzender Thomas Hülsebusch erinnert sich: „Wir hatten die Vision, den Harz als Anbieter für betriebliche Gesundheitsreisen zu etablieren.“ Die Region sollte durch kombinierte Angebote von Gesundheitsanbietern, Freizeitgestaltern und Hotels bekannter werden.

Der Verein wollte „Anspruchspartner für betriebliche Gesundheitsförderung“ sein. Die Angebote des Vereins wurden an Betriebe herangetragen, damit sie Präventionsreisen für Beschäftigte buchen. Hülsebusch sagt: „Nach einem sehr guten Start, viel Interesse von Betrieben und einem positiven Feedback gab es einen Einbruch. Dem Interesse folgte kein Buchungsverhalten.“

Das Konzept wurde überarbeitet, aber mit kleineren Zielen. Dies scheint ein Spiegelbild für die IZH, die einst mit Projekten wie dem weltweit ersten untertägigen Pumpspeicherkraftwerk und einem Freizeitpark gestartet war. Keines der Großprojekte ließ sich realisieren.

Angebote werden heute vorrangig direkt an den privaten Kunden ad-

ressiert. Das Thema lautet „Urlaub und Gesundheit im Harz“. Aktuell plant der Verein Urlaubs- und Gesundheitsprogramme für jedermann und bietet betriebliche Gesundheitsförderung mit zertifizierten Präventionen und Reisen in Kombination mit Dialyse und Urlaub an. Diese würden gut angenommen.

Außerdem hätten sich einige Veranstaltungen etabliert: Harzrundfahrten mit einem amerikanischen Schulbus, Nachtwächterrundgänge



Thomas Hülsebusch

durch das Lauterberger Tal, das Open Air „Fit for Fun“ im Kurpark von Bad Lauterberg und Busfahrten zum Weihnachtsmarkt nach Goslar.

Im Januar 2018 tritt der Verein „Pflege hoch acht“ dem Gesund-Harz bei. Hülsebusch sagt: „Dies eröffnet neue Wege, um das Thema „Urlaub für pflegende Angehörige“ anzugehen.“

Hülsebuschs Fazit fällt trotz der einst verfehlten Ziele positiv aus: „Der Verein hat sich gut etabliert und ist mit seinen heute fast 50 Mitgliedern und Förderern und dem breiten Angebot sehr gut aufgestellt.“ Dies würden die Zugriffe auf der Internetseite bestätigen. Seit Ende 2016 bis November 2017 habe es rund 560.000 Seitenaufrufe gegeben ([www.gesundharz.de](http://www.gesundharz.de)). *oli*

